

zu 1. und 2.:

Ein Verein betreibt ein „Begegnungszentrum“ in dem Gebäude An der Staumauer 1. Nachfolgende Beschreibung schildert dessen „Tätigkeit“:

Als ein Zentrum des interreligiösen Dialogs fördert es aktiv das gegenseitige Verständnis und die Zusammenarbeit zwischen den Religionen und leistet somit einen Beitrag zu einem weltweit friedlichen Miteinander von Menschen aller Glaubensrichtungen.

Für diesen Bereich existiert heute noch kein Bebauungsplan.

Im östlichen Grundstücksbereich, der sich heute faktisch als Wiesenfläche darstellt, will der Verein nun ein Bauvorhaben (sog. Friedenpagode) errichten.

Es ist städtebaulich sinnvoll die bisherige Nutzung und das geplante Bauvorhaben planungsrechtlich zu sichern. Hierfür soll eine Fläche als Gemeinbedarfsfläche -Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen- festgesetzt werden. Eine notwendige FNP-Änderung für den östlichen Teilbereich, wird im Parallelverfahren betrieben.